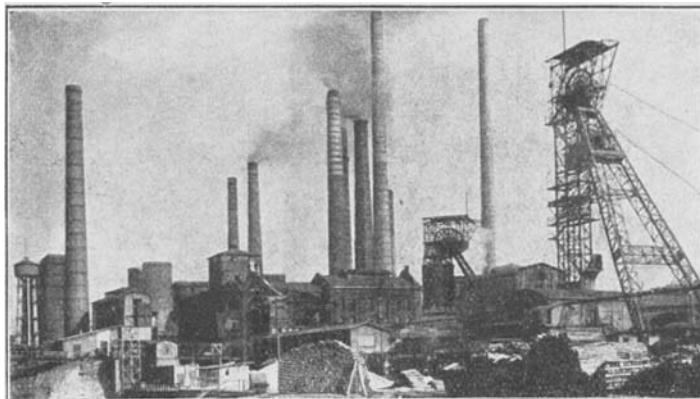


## 40. HAUPTVERSAMMLUNG des Vereins deutscher Chemiker zu Essen vom 8.—12. Juni 1927.



### DEUTSCHE CHEMIKER!

Kohle und Eisen rufen Euch!

**E**SSEN, der Mittelpunkt des rheinisch-westfälischen Industriegebietes, in dem  $\frac{3}{4}$  der deutschen Kohlenerzeugung,  $\frac{4}{5}$  der deutschen Eisenerzeugung und  $\frac{1}{8}$  des deutschen Eisenbahnnetzes vereinigt sind, wo 6 Millionen Deutsche an dem Wiederaufbau unserer Industrie arbeiten, lädt die Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker vom 8. bis 12. Juni 1927 zur vierzigsten Hauptversammlung in seine Mauern ein. Aber nicht nur rauchgeschwärzte Wahrzeichen deutschen Fleißes erwarten Euch in dieser Industriestadt mit ihren 470000 Einwohnern, auch ein gut Teil deutscher Geschichte steckt darin, und selbst landschaftliche Schönheit hat die gütige Natur in ausgleichender Gerechtigkeit den Industriemenschen im schönen Ruhtal und der weiteren Essener Umgebung beschert. Darum auf ins Herz der deutschen Industrie, ins Ruhrgebiet! Reiche technische und wissenschaftliche Anregungen, alte Kultur, schönes deutsches Land und frohe Stunden erwarten Euch!

GLÜCKAUF!

## Aus der Geschichte der Stadt Essen.

Hat die Eisen- und Kohlestadt Essen denn auch eine Geschichte? So fragt vielleicht mancher, der geneigt ist, das Industriegebiet zwischen Ruhr und Lippe als ein erst in den letzten 75 Jahren ans Licht getretenes Neuland anzusehen. — Ja, Essen hat eine ehrwürdige Geschichte, und sie ist in Auf- und Abstieg mit den Schicksalen des Gesamtdeutschlandes eng verflochten.

Den ersten Grund zu dem Platze scheint Karl der Große gelegt zu haben, indem er hier eines der Kastelle anlegte, die den Hellweg, die Einfallsstraße ins Sachsenland, deckten. Aus einem militärischen Stützpunkt wurde Essen ein Mittelpunkt kirchlicher Kultur, als um 850 in seinen Mauern Bischof Alfrid von Hildesheim mit Unterstützung König Ludwigs des Deutschen ein Frauenstift für die Töchter des sächsischen Adels begründete. Unter den Sachsenkaisern trat Essen mit Herford, Quedlinburg und Gandersheim in die Reihe der ersten Reichsstifte. Ehrwürdige und glanzvolle Denkmäler aus jener Zeit, in der Töchter des Kaiserhauses hier den Äbtissinnenstab führten, sind der Westbau der Münsterkirche und der Kirchenschatz, der zu den reichsten Deutschlands gerechnet wird.

Vor den Mauern des Stifts entstand seit dem 11. Jahrhundert eine Stadt, die in den nächsten 200 Jahren den Umfang erreichte, der ihr bis in das 19. Jahrhundert genügt hat. Seit dem Niedergange des deutschen Kaiseriums wurden Stift und Stadt zum Zankapfel für die Erzbischöfe von Köln und die Stiftsvögte, die Grafen von Isenburg, später die Grafen von der Mark und Herzöge von Kleve. Mühsam behaupteten die Äbtissinnen ihre fürstliche Selbständigkeit, mühsam auch ihre Hoheitsrechte über die Stadt, die, gleich anderen Stiftsstädten, als reichsunmittelbar gelten wollte. Noch schärfer spitzten sich die Streitigkeiten zwischen Stift und Stadt zu, als die Bürgerschaft, die durch ein blühendes Büchsenmachergewerbe zu steigendem Wohlstand gedieh, sich größtenteils dem lutherischen Bekenntnis zuwandte, während im Stift nach längerem Schwanken die Gegenreformation einen vollen Sieg davontrug. Ein 100-jähriger Prozeß vor dem Reichskammergericht endete mit einem Urteil, das nur den alten, unklaren und schwebenden Zustand bestätigte. Die Stadt fuhr fort, sich als Reichsstadt zu bezeichnen und neben dem alten Wahrzeichen des Stiftes, dem goldenen Schwerte, den Doppeladler in ihrem Wappen zu führen.

1802 machte endlich die Einverleibung in den preußischen Staat der Selbständigkeit von Stift und Stadt Essen ein Ende. Als unbedeutende Landstadt hat Essen von 1806–15 dem napoleonischen Großherzogtum Berg zugehört, seit 1813 wieder unter preußischem Zepter sein Dasein geführt, bis der Aufschwung der deutschen Industrie seit den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts auch Essen zu neuem Leben erweckte.

Den Grund zu industriellen Unternehmungen hatten seit dem Anfang des Jahrhunderts unter schweren Kämpfen und Mißerfolgen zähe Bahnbrecher gelegt, wie Franz Dinnendahl, der 1806 die erste Dampfmaschine im deutschen Westen erbaute und mit Hilfe des Apothekers Flas-

hof schon 1818 seine Essener Werkstätte mit Steinkohlen-gas erleuchtete; wie Friedrich Krupp, der unter dem Schutz der Kontinentalsperrre den Weltbewerb mit dem englischen Gußstahl aufnahm und 1812 den Grundstein zu dem Unternehmen legte, dem Essen seinen Weltruf verdanken sollte. — Von 1813 bis gegen 1840 war die Bevölkerung Essens von 4000 auf 6000 Köpfe gewachsen. Die Anlage der Tiefbauzechen im Norden der Stadt, der Bau der Köln-Mindener Eisenbahn, endlich der Aufschwung der Kruppschen Fabrik steigerten die Einwohnerzahl bis 1858 auf 17000. Alfred Krupp, der nach 25jährigem, unendlich mühseligem und gefahrvollem Ringen endlich 1851 auf der Londoner Weltausstellung den ersten durchschlagenden Erfolg erlebt hatte, steigerte seine Arbeiterzahl bis 1855 auf 550, bis 1858 auf 1000.

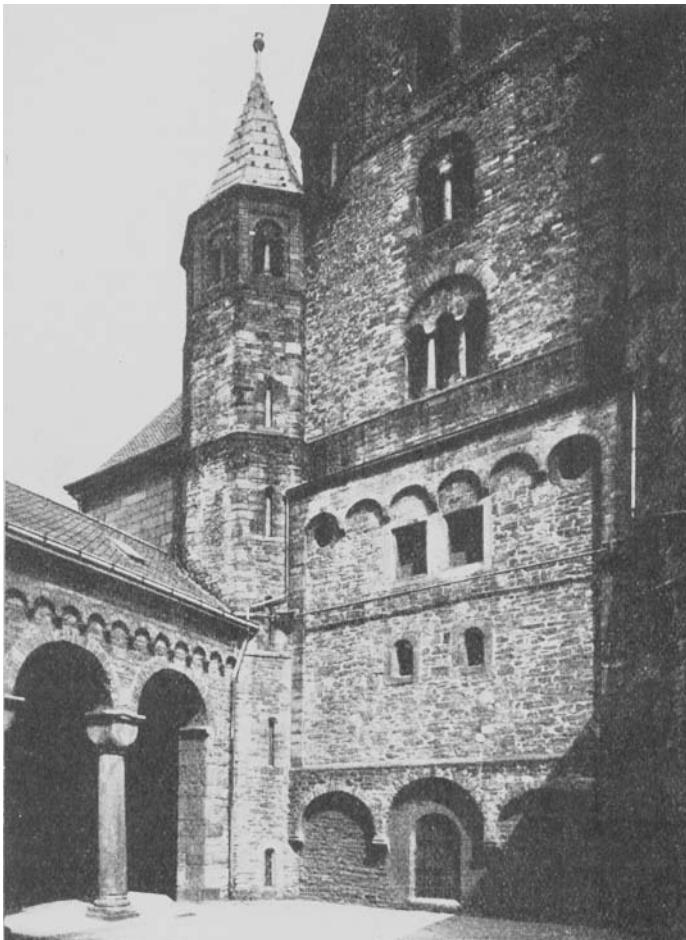
Der entscheidende Anteil des Kruppschen Unternehmens an der Rüstung Preußens und Deutschlands, erst zu Lande und dann zur See, das unaufhaltsame Vorwärtsdringen der deutschen Industrie im ganzen und des Kohlenbergbaues im besonderen, verbunden mit der günstigen Lage der Stadt im Herzen des Industriebezirks haben Essen in den folgenden Jahrzehnten zur Großstadt und schließlich zu einer der größten Städte Deutschlands gemacht.

Die ungeheure, reißend schnelle Entwicklung brachte die Gefahr mit sich, daß das Stadtbild uneinheitlich, verworren und häßlich wurde, und die schwerere, daß in dem Ringen um materielle Güter die ideelle Seite des Lebens verkümmerte. Natürlich ist auch Essen diesen Gefahren der Industriestadt eine Zeitlang unterlegen. Aber mehr und mehr haben sich Industrie und Stadtverwaltung in dem Bestreben zusammengefunden, in Vereinigung von Zweckmäßigkeiit und Schönheit einer freudlicheren Stadtbild zu schaffen; frühzeitig ist man sich auch der Verant-

wortung für das seelische Leben der Industriebevölkerung bewußt geworden. Weltbekannt ist die soziale Fürsorgetätigkeit der Firma Krupp. Ihre Schöpfungen bilden auch heute noch, nachdem die Mittel zu ihrer Weiterführung versiegt sind, den Stolz der Stadt. — Unter den Künsten nimmt die Musik seit alter Zeit in den Herzen der Essener den ersten Platz ein; das Konzertleben der Stadt steht in hoher Blüte. Der längst geplante Bau eines großen Theaters ist durch Krieg und Kriegswirkungen bisher verhindert, während den reichen Sammlungen des Folkwang-Museums aber jetzt in einem prächtigen Neubau die bleibende Heimstätte errichtet wird.

Freilich, keine Stadt hat wie Essen die furchtbaren Wirkungen des Weltkrieges erfahren. Von dem Vernichtungswillen der Sieger ist kein deutsches Unternehmen in dem Maße wie die Firma Krupp betroffen worden. Wenn das Werk die ungeheure Katastrophe überstanden hat und sich langsam wieder emporarbeitet, die Stadt Essen die schweren Schäden, die ihr der Krieg, die Revolution und die französisch-belgische Besatzung zugefügt haben, zu überwinden anfängt, so ist dies sicher ein Zeugnis wie für die geistig-sittlichen Kräfte, die in ihr tätig sind, so auch für die Gesundheit ihrer Lebensbedingungen.

K. Ribbeck.



Münsterkirche, Westwerk, erbaut 1000–1050.

## Ehrenausschuß

Dr. Amelunxen, Regierungspräsident von Münster,  
 Bergemann, Regierungspräsident von Düsseldorf,  
 Dr. Bracht, Oberbürgermeister der Stadt Essen,  
 Dieckmann, Landeshauptmann von Westfalen  
 Dr. Eichhoff, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund,  
 Dr. Fuchs, Oberpräsident der Rheinprovinz,  
 W. Girardet, Essen,  
 Gronowsky, Oberpräsident von Westfalen,  
 Happ, Verbandspräsident des Siedlungsverbandes Essen,  
 Dr.-Ing. E.h. Helbing, Bau-Dir. d. Emschergenossenschaft,  
 Dr. Horion, Landeshauptmann von Rheinland,  
 Dr.-Ing. Imhoff, Bau-Dir. d. Ruhrverbands Essen,  
 Dr. Janus, Direktor des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-  
 syndikates,  
 Dr. Jarres, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg,  
 Dr.-Ing. E. h. Kirdorf, Geh. Kommerzienrat,  
 Krawehl, Bergassessor, 1. Vorsitzender des Verkehrs-  
 vereins Essen,  
 König, Regierungspräsident von Arnsberg,  
 Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, Exzellenz,  
 Dr. Kruse, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Regierungs-  
 präsident a. D.,  
 Dr. Lembke, Oberbürgermeister der Stadt Mülheim-Ruhr,  
 Dr.-Ing. Link, Bau-Dir. d. Ruhrtalsperrenvereins Essen,

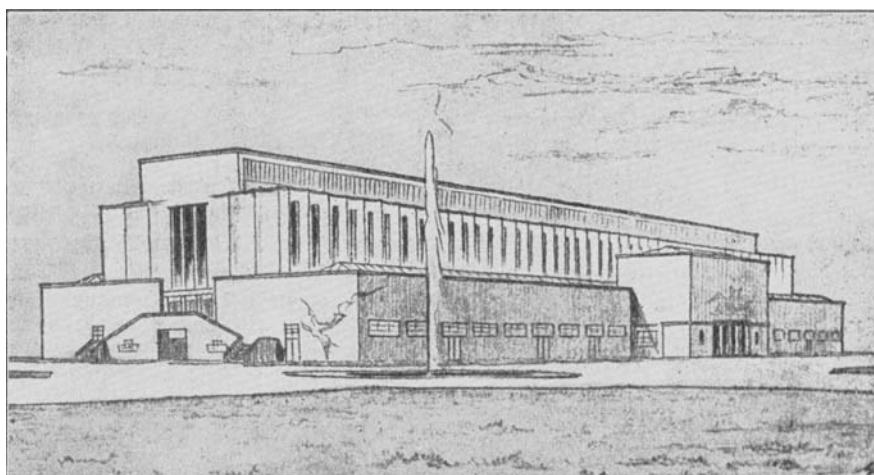
Dr. Luther, Reichskanzler a. D.,  
 Dr. Lux, Prof., Magnifizenz, Rektor der Universität Münster,  
 Marx, Eisenbahndirektionspräsident,  
 Melcher, Polizeipräsident von Essen,  
 Mertens, Landrat von Essen,  
 Overthun, Berghauptmann v. Oberbergamt Dortmund,  
 Dr.-Ing. E. h. Reusch, Kommerzienrat, Generaldirektor  
 der Gutehoffnungshütte Oberhausen,  
 Dr. Ruer, Oberbürgermeister der Stadt Bochum,  
 Dr. Rupert, Direktor der Deutschen Ammoniak-  
 Verkaufsvereinigung,  
 Dr. Spilker, Generaldirektor der Gesellschaft für  
 Teerverwertung,  
 Dr.-Ing. Schmidt, Verbandsdirektor des Siedlungs-  
 verbandes Essen,  
 Hugo Stinnes jr., Mülheim-Ruhr,  
 Tengelmann, Präsident der Handelskammer Essen,  
 Dr. jur. h. c. Fritz Thyssen,  
 von Velsen, Oberbergrat a. D., Generaldirektor, Vor-  
 sitzender des Reichskohlenrates,  
 Dr. Vollmer, Landgerichtspräsident,  
 Dr.-Ing. E. h., Dr. phil. h. c. Vögler, Generaldirektor,  
 Dr.-Ing. E. h. Winkhaus, Bergrat, Generaldirektor,  
 Vorsitzender des Bergbauvereins.

## Arbeitsausschuß

Dr. Franz Fischer, Geh. Reg. Rat Prof. Mülheim-Ruhr, Vorsitzender,

Dr. Baum, Essen,  
 Dr. Broche, Essen,  
 Dr. Ebel, Duisburg,  
 Dr. Th. Goldschmidt, Essen,  
 Frau Emma Goldschmidt, Essen,  
 Dr. Heinrich, Dortmund,  
 Dr. Hoffmann, Gerthe i. Westf..

Dr. Jaenke, Gerichtsassessor a. D., Essen,  
 Dr. Meurer, Beigeordneter, Essen,  
 Dr. Mühlendyck, Dortmund,  
 Dr.-Ing. E. h. Pott, Generaldirektor, Essen,  
 Dr. Sierp, Essen,  
 Dr. Toussaint, Essen,  
 Dr. Trotsch, Mülheim-Ruhr.



Außenansicht einer der fünf Hallen, in welcher die Ausstellung für chemisches Apparatewesen, Achema V, vom 7. bis 19. 6. 1927 in Essen abgehalten wird. Zur Verfügung stehende Gesamtausstellungsfläche über 7500 qm.

## Empfangsstelle, Geschäftsstelle, Nachrichtenblatt, Pressebüro.

Die **Empfangsstelle** befindet sich im **Verkehrsverein** (Handelshof), gegenüber dem Hauptbahnhof (**Fernsprecher Essen 25 857, 25 858, 25 859**), von Dienstag, den 7. Juni 1927, vormittags 6 Uhr bis Donnerstag, den 9. Juni 1927, nachmittags 5 Uhr (geöffnet von 6 Uhr morgens bis 12 Uhr abends).

In der Empfangsstelle wird den Teilnehmern überreicht: Das Teilnehmerabzeichen, das Besichtigungsheft, der Führer durch Essen mit Plan, das endgültige Programm, Teilnehmerhefte für diejenigen, die den Betrag erst nach dem 20. Mai oder noch gar nicht eingesandt haben. Von Donnerstag nachmittags 5 Uhr an werden die Aufgaben der Empfangsstelle durch die Geschäftsstelle im Saalbau erledigt.

Die **Geschäftsstelle** befindet sich vom Dienstag, den 7. Juni 1927, 8 Uhr morgens, bis Sonntag, den 12. Juni 1927, 10 Uhr vormittags, im **Städtischen Saalbau**, Huyssenallee [Fernsprecher nur für die Geschäftsstelle Amt Essen 35 658 (Fern- und Bezirksverkehr), 35 659 (Ortsverkehr); die Teil-

nehmer sind zu erreichen unter der Sammelnummer 50121; Telegrammanschrift: „Chemikertagung“], täglich geöffnet von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. In der Geschäftsstelle erfolgen: Ausgabe der Post, Auskunftserteilung, Ausgabe der Nachrichtenblätter.

Die Anschrift der **Geschäftsstelle vor der Tagung** lautet: An den Vorsitzenden des Arbeitsausschusses für die 40. Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker, Herrn Geheimrat Prof. Dr. Franz Fischer, Mülheim-Ruhr, Kaiser-Wilhelm-Institut für Kohlenforschung.

Die **Schriftleitung des Nachrichtenblattes** befindet sich in der Geschäftsstelle im Städtischen Saalbau, Essen, Huyssenallee, (Fernruf Essen 35 658, 35 659). Mitteilungen für das 1. Nachrichtenblatt an die Geschäftsstelle erbeten.

Das **Pressebüro** ist im Städtischen Saalbau (Fernsprecher Essen 35 657) eingerichtet. Anschrift in Presseangelegenheiten vor der Tagung: Arbeitsausschuß, Mülheim-Ruhr, Kohlenforschungsinstitut.

# ALLGEMEINE TAGESORDNUNG.

Sämtliche Veranstaltungen fangen pünktlich an.

**Dienstag, den 7. Juni 1927.**

Nachmittag 3 Uhr: **Eröffnung der Achema V.** Ausstellungshallen, (Straßenbahnlinien ab Essen-Hauptbahnhof: 1, 2, 15, 16, 19, 20).

5 Uhr: **Sitzung des Vorstandes.**

**Mittwoch, den 8. Juni 1927.**

Vormittag: **1. Besichtigungsvormittag.** (Siehe Besichtigungsprogramm S. 334.) Führungen durch die Achema.

12—2 Uhr: **Mittagessen.** Eine Zusammenstellung empfehlenswerten Gaststätten mit Preisangabe ist am Schluß des Programms (S. 335) gegeben.

Nachm. Punkt 3 Uhr: **Sitzung des Vorstandsrates** im Hotel Kaiserhof.

Punkt 8 Uhr: **Begrüßung** im großen Saal des Städtischen Saalbaues; Ansprachen und Vorführung des Ruhrkohlenfilms.

Anschließend **Bewirtung der Teilnehmer durch die Stadt Essen** im Städtischen Saalbau.

**Donnerstag, den 9. Juni 1927.**

Vormittag: **2. Besichtigungsvormittag.** (Siehe Besichtigungsprogramm S. 334). Führungen durch die Achema.

12—2 Uhr: **Mittagessen** wie am Mittwoch.

Nachm. Punkt 3½ Uhr: **Erste Mitgliederversammlung** im großen Saal des Städtischen Saalbaues.

Tagesordnung: Ehrungen. — Anschließend:

## **Erste allgemeine Sitzung.**

Vorträge: Dr. Rob. Em. Schmidt, Elberfeld: „Kurze Übersicht über die Entwicklung der Anthracinonfarbstoffe.“

Geheimrat Prof. Dr. Franz Fischer, Mülheim-Ruhr: „Chemie und Kohle“.

Oberingenieur Arnhold, Mülheim-Ruhr: „Die technische Arbeitsschulung als Grundlage der industriellen Menschenführung.“

Am Abend findet keine gemeinschaftliche Veranstaltung statt, damit Gelegenheit gegeben ist zu Zusammenkünften der Fachgruppen, für Veranstaltungen studentischer Verbände, zum Besuch der Theater. (Listen liegen in der Geschäftsstelle ab Mittwoch Vormittag 10 Uhr aus; Melde-schluß Donnerstag Vormittag 10 Uhr.)

**Freitag, den 10. Juni 1927.**

Vormittag: **3. Besichtigungsvormittag.** (Siehe Besichtigungsprogramm S. 334.) Führungen durch die Achema.

12—2 Uhr: **Mittagessen** wie am Mittwoch.

Nachm. 3—6 Uhr: **Fachgruppensitzungen** in den Sälen des Städtischen Saalbaues (vorläufige Tagesordnung S. 335).

Abend 8 Uhr: **Festabend** im Städtischen Saalbau (Gesellschaftsanzug). Frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich, da verspätete Anmelder bei großem Andrang in Nebensälen untergebracht werden müssen.

**Samstag, den 11. Juni 1927.**

Vorm. Punkt 9 Uhr: **Zweite allgemeine Sitzung** im großen Saal des Städtischen Saalbaues,

Vortrag: Geheimrat Prof. Dr. Wüst, Düsseldorf: „Eine neue Theorie des Hochofenverfahrens.“ Anschließend:

## **Zweite Mitgliederversammlung.**

Tagesordnung:

1. Ergebnisse der Wahlen für Vorstand und Kuratorium der Hilfskasse.
2. Jahresbericht und Jahresabrechnung; Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Haushaltplan: Festsetzung von Jahresbeitrag und Hauptversammlung 1927.
4. Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderungen.
5. Antrag auf stärkere Pflege der physiologischen Chemie an unseren Hochschulen.
6. Statistik der Chemiker und Chemiestudierenden; Stellenvermittlung; Karl Goldschmidt-Stelle für chemisch-wissenschaftliche Betriebsführung; Rechtsauskunftsstelle.
7. Vereinstätigkeit: Zeitschrift, Bezirksvereine, Fachgruppen und Ausschüsse; Dechema.
8. Verschiedenes.

Anschließend: Vorführung des Films der Hermsdorf-Schomburg-Isolatoren G. m. b. H. mit begleitendem Vortrag des H. Dipl. Ing. J. Wallich.

12—2 Uhr: **Mittagessen.**

Nachm. 3—6 Uhr: **Fachgruppensitzungen** im Städtischen Saalbau.

Für die Damen und die nicht an Fachgruppensitzungen teilnehmenden Herren:

**Hafenrundfahrt Duisburg** (Teilnehmerzahl etwa 600).

Absfahrt etwa 2 Uhr (genaue Zeitangaben werden im ersten Nachrichtenblatt erfolgen) ab Essen-Hauptbahnhof mit Sonderzug nach Duisburg-Ruhrort. Ankunft dort 2½ Uhr.

2½—5 Uhr: Begrüßung durch die Stadt, Besichtigung der Schifferbörse und Fahrt durch die Duisburger Häfen.

5 Uhr: Fahrt zum Stadion.

5½—7½ Uhr: Besichtigung des Stadions und Einnahme eines kleinen Imbisses, gegeben von der Stadt Duisburg. Bei gutem Wetter wird Gelegenheit zum Baden gegeben.

Geg. 7½ Uhr: Fahrt mit Sonderzug von Duisburg-Stadion nach Mülheim-Broich. — Möglichkeit zum Besuch des Duisburger Stadttheaters (Karten in der Geschäftsstelle).

**Nachmittags-Spaziergänge** im Ruhrtal (Näheres im Nachrichtenblatt.)

Für alle Teilnehmer:

Abends 7 Uhr: Abfahrt des Sonderzuges vom Essener Hauptbahnhof über Hügel-Werden-Kettwig nach Mülheim. Der Zug nimmt unterwegs die Spaziergänger im Ruhrtal auf.

Abends 8 Uhr: **Gemeinschaftl. zwangloses Abendessen** in der neuen Stadthalle in Mülheim (Straßenanzug). Nachher Beisammensein auf der Ruhrterrasse. Bierabend, musikalische u. sonstige Darbietungen. Illumination. 1 Uhr Rückfahrt mit Sonderzug nach Essen.

Sonntag, den 12. Juni 1927.

**Dampferfahrt auf dem Niederrhein** auf Einladung des Benzol-Verbandes, der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung und der Verkaufs-Vereinigung für Teererzeugnisse.

Ein oder zwei geräumige und modern eingerichtete Dampfer der Köln-Düsseldorfer-Dampfschiffahrtsgesellschaft werden uns von Ruhrort, wohin wir mit einem Sonderzug von Essen-Hauptbahnhof fahren, nach Xanten und wieder zurückbringen. Frühstück, Mittagessen und Kaffee

werden an Bord eingenommen. In Xanten werden wir, wenn das Wetter günstig ist, kurz an Land gehen und haben Gelegenheit, den alten Dom von Xanten und das Römerlager zu besichtigen. Die Fahrt auf den Dampfern durch die Niederrheinische Landschaft, das geschlossene Beisammensein an Bord bei Musik und Tanz, bei gemeinsamem Essen und manchem guten Tropfen Rheinweins versprechen einen schönen Ausklang der 40. Hauptversammlung.

Rückkehr der Dampfer etwa 7 Uhr nach Duisburg bzw. Ruhrort. Sonderzug zur Rückfahrt nach Essen steht bereit. (Näheres im endgültigen Programm oder im Nachrichtenblatt.)

## Vorträge in den Fachgruppensitzungen

Zeit und Sitzungsraum werden später bekanntgegeben.

	Vortragender	Thema
<b>Fachgruppe für analytische Chemie.</b> Vors.: Prof. Böttiger, Leipzig	Dr. E. Schiffer, Essen (Fried. Krupp A. G.)	„Die Entwicklung der Eisenhüttenchemie“
<b>Fachgruppe für anorganische Chemie.</b> Vors.: Dr. Kühne, Wiesdorf	noch unbestimmt	noch unbestimmt
<b>Fachgruppe für organische Chemie.</b> Vors. Prof. Walden, Rostock. Anschr.: Prof. Brand, Gießen	Prof. Dr. A. Windaus, Göttingen	Thema vorbehalten
<b>Fachgruppe für medizinisch-pharmazeutische Chemie.</b> Vors.: Dr. Berendes, Elberfeld	Geheimrat Prof. Dr. H. Thoms, Berlin-Dahlem	„Fortschritte der Arzneiwissenschaft und ihre Berücksichtigung in dem neuen deutschen Arzneibuch“
<b>Fachgruppe für Geschichte der Chemie.</b> Vors.: Prof. Henrich, Erlangen	Prof. Dr. J. Ruska, Heidelberg	„Die Geschichte der smaragdenen Tafel (des Hermes)“
<b>Fachgruppe für Brennstoff- u. Mineralölchemie.</b> Vors.: Dr. Spilker, Duisburg-Meiderich. Schriftführer: Prof. Fritz Frank, Berlin	Dr. R. Koetschau, Hamburg	„Über die in der Natur vorkommenden Erdöle, ihre chemischen Beziehungen untereinander und zu den Schwererzeugnissen der Kohlen“
	Dr. Tropsch, Mülheim	„Unsere heutigen Kenntnisse über den Humusanteil und die Bitumina der Kohlen“
<b>Fachgruppe für Gärungsschemie.</b> Vors.: Prof. O. Meindl, Weihenstephan	Prof. Dr. F. Hayduck, Berlin	„Neue Ziele der Gärungstechnik“
<b>Fachgruppe für Fettchemie.</b> Vors.: Dr. W. Norman, Herford	Prof. Dr. H. Bauer, Leipzig	„Die neueren synthetischen Methoden der Fettchemie“
<b>Fachgruppe für Chemie der Erd-, Mineral- und Pigmentfarben.</b> Vors.: Dr. H. Bopp, Frei-Weinheim. Schriftführer: Dr. K. Würth, Schlebusch	Dr. K. Würth, Schlebusch	„Die Bedeutung der Anstrichstoffe für Technik und Wirtschaft“
<b>Fachgruppe für Chemie der Farben- und Textil-Industrie.</b> Vors.: Prof. Krais, Dresden	Prof. Dr. Fritz Mayer, Frankfurt a. M. Prof. Dr. Paul Krais, Dresden	„Farbenchemie“ „Textilchemie“
<b>Fachgruppe für Photochemie u. Photographie.</b> Vors.: Dr. Lüppo-Cramer, Schweinfurt	noch unbestimmt	noch unbestimmt
<b>Fachgruppe für Unterrichtsfragen und Wirtschaftschemie.</b> Vors.: Prof. Berl, Darmstadt	Prof. Dr. E. Berl	„Der chemische Hochschul-Unterricht“
<b>Fachgruppe für gewerblichen Rechtschutz.</b> Vors.: Pat.-Anw. Mintz, Berlin	noch unbestimmt	noch unbestimmt
<b>Fachgruppe für Wasserchemie.</b> Vors.: Prof. Haupt, Bautzen	Prof. Dr. J. Tillmans, Frankfurt a. M.	„Neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Trinkwasser-Versorgung“
<b>Fachgruppe für Landwirtschafts-Chemie</b>	noch unbestimmt	noch unbestimmt
<b>Fachgebiet der Schieß- u. Sprengstoffe</b>	Dr. Ph. Naóum, Schlebusch	„Die Wetter-Sprengstoffe“

## Besichtigungs-Programm.

Es können besichtigt werden in Abteilung:

1. **Bergwerke über und unter Tage.**
2. **Kokereien u. Teerdestillationen.**
3. **Eisenhüttenwerke u. Maschinenfabriken** und zwar:
  - a) **Gutchoffnungshütte, Oberhausen,**
  - b) **Henschel & Sohn, Abt. Henrichshütte, Hattingen,**
  - c) **Eisen- und Stahlwerk Hoesch, Dortmund,**
  - d) **Friedr. Krupp A.G., Essen,**
  - e) **Friedr. Krupp A.G., Abt. Friedrich-Alfred-Hütte, Rheinhausen,**
  - f) **Vereinigte Stahlwerke, Abt. Bochumer Verein, in Bochum,**
  - g) **Vereinigte Stahlwerke, Abt. Hörder Verein, in Hörde,**
  - h) **Vereinigte Stahlwerke, Abt. Dortmunder Union, in Dortmund,**
  - i) **Vereinigte Stahlwerke, Abt. Rheinstahl-Phoenix, in Duisburg,**
  - k) **Vereinigte Stahlwerke, Abt. August Thyssen-Hütte, Hamm,**
  - l) **Maschinenfabrik Baum in Herne,**
  - m) **Demag, Werk Duisburg,**  
**Demag, Abtlg. Maschinenfabrik Thyssen & Co. in Mülheim,**  
**Demag, Werk Benrath,**  
**Maschinenfabrik Gröppel in Bochum.**
4. **Institute und Fabriken** und zwar:
  - a) **Bergschule Bochum.** Modelle, künstliches Bergwerk, Sammlungen, Prüfstellen.
  - b) **Kaiser-Wilhelm-Institut für Kohlenforschung, Mülheim-Ruhr.**
  - c) **Gesellschaft für Kohlentechnik m. b. H., Dortmund-Eving.** Instituts-Besichtigung im Anschluß an den Besuch einer Eisenhütte.
  - d) **Institut für Hygiene und Bakteriologie in Gelsenkirchen.** Zur Überwachung der Volksgesundheit, Wurmkrankheiten, Wasserkontrolle. Instituts- und Wasserwerksbesichtigung.
  - e) **Emschergenossenschaft, Essen.** Reinigung und Abfuhrung der städt. und gewerblichen Abwässer. Einscherbrunnen.
  - f) **Ruhrverband Essen.** Kläranlage zur Reinhaltung der Ruhr durch mechanische und biologische Verfahren, Schlammbeliebungsanlagen. (Besichtigungsfahrten.)
  - g) **Babcockwerke A.-G., Oberhausen.** Dampfkesselbau. Kohlenstaubfeuerung.
  - h) **Duisburger Kupferhütte, Duisburg.** Größte Kupferhütte Deutschlands, gleichzeitig Eisenhütte.
  - i) **Chemische Werke Lothringen, G.m.b.H., Gerthe**<sup>1)</sup>. Salpetersäuregewinnung aus Ammoniak. Weiterverarbeiten zu Nitraten.
  - k) **Enthphenolung der Kokereiabwässer**, mit einleitendem Vortrag von Herrn Dr. Raschig-Ludwigshafen<sup>2)</sup>.
  - l) **Destillation des Benzolwaschöls im Vakuum**, mit einleitendem Vortrag von Herrn Dr. Raschig-Ludwigshafen<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Unter Ausschuß der Konkurrenz.

<sup>2)</sup> Evtl. in Verknüpfung mit Kokerei-Besichtigung.

- m) **H. Koppers, Essen**<sup>1)</sup>. Besichtigung des Werks der Silica-Industrie G. m. b. H. in Düsseldorf-Haardt zur Fabrikation der Silicasteine.
- n) **Dr. C. Otto & Co., G. m. b. H., Dahlhausen**<sup>1)</sup>. Versuchskoksofenbatterie. Fabrikation feuerfester Steine.

Für die Besichtigungen stehen 3 Vormittage, und zwar Mittwoch, Donnerstag und Freitag zur Verfügung (vgl. das Programm). Da zur Besichtigung eines Werkes stets ein ganzer Vormittag benötigt wird, kann sich jeder Teilnehmer **höchstens für 3** der genannten **vier** Besichtigungsmöglichkeiten anmelden. Es können auch mehrere Werke aus **einer** Abteilung an verschiedenen Vormittagen besichtigt werden. Anmeldekarte liegt dieser Nummer bei.

Bei Anmeldung für Abteilung 3 (Eisenhüttenwerke) und 4 (Chemische Fabriken) sind die Namen der Werke zu nennen, deren Besichtigung gewünscht wird. Es können mehrere Werke aufgeführt werden, für den Fall, daß das gewünschte Werk (unterstreichen) wegen Überfüllung nicht besichtigt werden kann.

Für alle Besichtigungen werden die Teilnehmer in verschiedene Gruppen eingeteilt. Jedem Teilnehmer wird mit dem Teilnehmerheft eine **Besichtigungskarte** zugestellt, aus der hervorgeht, welcher Gruppe er für jeden der 3 Besichtigungsvormittage zugewiesen ist und welche Werke er besichtigt. Aus dem **Besichtigungsheft**, das den Teilnehmern bei der Ankunft in Essen in der Empfangshalle überreicht wird, gehen für jede Gruppe Treffpunkt, Treffzeit, Besichtigungsdauer usw. hervor.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß die Besichtigung der Bergwerke unter Tage, **das Einfahren**, körperlich **anstrengend** ist. Es muß daher allen, die größeren Anstrengungen nicht gewachsen sind, dringend von einer Einfahrt abgeraten werden. Ferner ist die Zahl derjenigen, die einfahren können, begrenzt. **Sofortige Anmeldung** ist daher hier ganz besonders dringend erforderlich.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. **Sofortige** Anmeldung ist im Interesse der Teilnehmer nötig. Im Hinblick auf die umfangreichen Vorbereitungen (Bereitstellen von Transportmitteln, Führern, Verhandlungen mit den Werken usw.): **Meldeschluß für die Besichtigungen: 20. April.**

Bei späteren Anmeldungen kann keine Gewähr übernommen werden, daß den Wünschen der Teilnehmer entsprochen wird.

Da die Werke sich auf die angemeldete Teilnehmerzahl vorbereiten, ist jeder Angemeldete **verpflichtet**, an den betreffenden Besichtigungen teilzunehmen; andernfalls ist vorherige Abmeldung bei der Geschäftsstelle erforderlich.

Angabe der Staatsangehörigkeit und Firma, in der der Teilnehmer tätig ist, ist nötig, da verschiedene Werke Angehörige von Konkurrenzfirmen zur Besichtigung nicht zulassen.

Die Teilnehmer an den Besichtigungen sind gegen Unfall versichert.

<sup>1)</sup> Unter Ausschuß der Konkurrenz.

## Damen-Programm.

Für die Damen gilt die allgemeine Tagesordnung, insbesondere die gesellschaftlichen Veranstaltungen am Mittwoch-, Freitag- und Samstag-Abend; die beiden allgemeinen Sitzungen am Donnerstag-Nachmittag und Samstag-Vormittag; Führungen durch die Achema; Besichtigungen von Werken in Abtlg. II „Kokereien und Teerdestillationen“ und Abtlg. IV „Institute und Fabriken“; Duisburger Hafenrundfahrt und Führungen im Ruhrtal; Fahrt auf dem Niederrhein. Außerdem sind für die Damen noch besonders vorgesehen:

**Mittwoch, den 8. Juni:**

Vormittags Besichtigungen: Folkwang-Museum, Münsterkirche und Münsterschatz, Börse und Synagoge.

**Donnerstag, den 9. Juni:**

10 Uhr Rundfahrt durch Essen und Umgebung; vom Flugplatz aus Gelegenheit zu einem Rundflug (M. 5.-) (beschränkte Teilnehmerzahl).

**Freitag, den 10. Juni:**

10<sup>1/2</sup> Uhr Fahrt nach Duisburg. Von dort mit Straßenbahn oder zu Fuß nach Solbad Raffelberg, Besichtigung mit anschließendem Mittagessen (gesponsert von der Stadt Mülheim), Fahrt ins Ruhrtal, gemeinsames Kaffeetrinken.

**Sonnabend, den 11. Juni:**

Besichtigungen wie Mittwoch oder Teilnahme an der 2. Sitzung.

# Flugverbindungen

nach Essen/Mülheim im Sommer 1927. von Essen/Mülheim im Sommer 1927.

Von	Abflug	Landing in Essen-Mülheim <sup>1)</sup>	Preis <sup>1)</sup> M.	Be- merkungen	Nach	Abflug von Essen-Mülheim	Lan- dung <sup>1)</sup>	Preis <sup>1)</sup> M.	Be- merkungen
Amsterdam . . . . .	9 <sup>45</sup> u. 16 <sup>15</sup>	11 <sup>15</sup> u. 17 <sup>45</sup>	30.—		Amsterdam . . . . .	7 <sup>50</sup> u. 16 <sup>30</sup>	9 <sup>20</sup> u. 18 <sup>00</sup>	30.—	
Berlin . . . . .	10 <sup>15</sup>	13 <sup>50</sup>	65.—	{ Flugzeug fliegt durch Zwischen- landungen in Brau- schweig u. Dortmund	Berlin . . . . .	13 <sup>45</sup>	17 <sup>15</sup>	65.—	{ Flugzeug fliegt durch Zwischen- landungen in Brau- schweig u. Dortmund
Berlin . . . . .	15 <sup>10</sup>	19 <sup>15</sup>	65.—		Berlin . . . . .	6 <sup>20</sup>	10 <sup>15</sup>	65.—	
Braunschweig . . . . .	16 <sup>55</sup> 16 <sup>00</sup>	19 <sup>15</sup> 17 <sup>45</sup>	40.— 45.—		Braunschweig . . . . .	6 <sup>20</sup>	8 <sup>35</sup>	40.—	
Bremen . . . . .	16 <sup>00</sup>	17 <sup>45</sup>	45.—		Bremen . . . . .	7 <sup>50</sup>	9 <sup>35</sup>	45.—	
Breslau über Köln . . . . .	8 <sup>30</sup>	16 <sup>05</sup>	105.—		Breslau über Köln . . . . .	11 <sup>35</sup>	18 <sup>50</sup>	105.—	
Chemnitz über Berlin . . . . .	7 <sup>20</sup>	13 <sup>50</sup>	95.—		Dresden über Berlin . . . . .	13 <sup>45</sup>	18 <sup>40</sup>	85.—	
Dresden über Berlin . . . . .	7 <sup>00</sup>	13 <sup>50</sup>	85.—		Emden . . . . .	13 <sup>50</sup>	16 <sup>10</sup>	<sup>2)</sup>	
Emden . . . . .	11 <sup>20</sup>	13 <sup>40</sup>	<sup>2)</sup>		Erfurt über Dortmund und Kassel . . . . .	11 <sup>30</sup>	14 <sup>55</sup>	<sup>2)</sup>	
Erfurt über Kassel und Dortmund . . . . .	12 <sup>50</sup>	16 <sup>15</sup>	<sup>2)</sup>		Kassel . . . . .	7 <sup>50</sup>	12 <sup>40</sup>	70.—	
Flensburg über Hamburg . . . . .	12 <sup>50</sup>	17 <sup>45</sup>	70.—		Flensburg über Hamburg . . . . .	7 <sup>00</sup>	8 <sup>55</sup>	35.—	
Frankfurt a. M. . . . .	13 <sup>25</sup>	16 <sup>05</sup>	35.—		Frankfurt a. M. . . . .	u. 11 <sup>35</sup>	u. 14 <sup>00</sup>		
Freiburg über Stuttgart u. Frankfurt . . . . .	10 <sup>10</sup>	16 <sup>05</sup>	<sup>2)</sup>		Freiburg über Frankfurt u. Stuttgart . . . . .	11 <sup>35</sup>	17 <sup>05</sup>	<sup>2)</sup>	
Fürth/Nürnberg . . . . .	15 <sup>45</sup>	19 <sup>40</sup>	55.—		Fürth/Nürnberg . . . . .	7 <sup>00</sup>	10 <sup>50</sup>	55.—	
Halle über Dortmund . . . . .	12 <sup>25</sup>	16 <sup>15</sup>	60.—		Halle über Dortmund . . . . .	11 <sup>30</sup>	15 <sup>20</sup>	60.—	
Hamburg . . . . .	15 <sup>00</sup>	17 <sup>45</sup>	50.—		Hamburg . . . . .	7 <sup>50</sup>	10 <sup>35</sup>	50.—	
Hamburg über Hannover . . . . .	10 <sup>15</sup>	13 <sup>30</sup>	50.—		Hamburg über Hannover . . . . .	14 <sup>00</sup>	17 <sup>05</sup>	50.—	
Hannover . . . . .	11 <sup>40</sup>	13 <sup>30</sup>	30.—		Hannover . . . . .	14 <sup>00</sup>	15 <sup>50</sup>	30.—	
Karlsruhe . . . . .	11 <sup>40</sup>	16 <sup>06</sup>	60.—		Karlsruhe über Mannheim . . . . .	11 <sup>35</sup>	16 <sup>45</sup>	60.—	
Kassel über Dortmund . . . . .	14 <sup>20</sup>	16 <sup>15</sup>	25.—		Kassel über Dortmund . . . . .	11 <sup>30</sup>	13 <sup>25</sup>	25.—	
Kassel über Köln . . . . .	11 <sup>00</sup>	13 <sup>30</sup>	<sup>2)</sup>		Kiel über Hamburg . . . . .	7 <sup>50</sup>	11 <sup>50</sup>	60.—	
Kiel über Hamburg . . . . .	13 <sup>40</sup>	17 <sup>45</sup>	60.—		Koblenz über Köln . . . . .	11 <sup>35</sup>	13 <sup>50</sup>	<sup>1)</sup>	
Koblenz über Köln . . . . .	13 <sup>45</sup>	16 <sup>06</sup>	<sup>2)</sup>		Köln . . . . .	7 <sup>00</sup>	7 <sup>30</sup>	20.—	
Köln . . . . .	7 <sup>00</sup>	7 <sup>30</sup>	20.—		Köln . . . . .	14 <sup>10</sup>	14 <sup>40</sup>		
	13 <sup>00</sup>	13 <sup>30</sup>				u. 18 <sup>05</sup>	u. 18 <sup>35</sup>		
Leipzig über Berlin . . . . .	8 <sup>10</sup>	13 <sup>50</sup>	90.—		Leipzig über Berlin . . . . .	6 <sup>20</sup>	15 <sup>00</sup>	90.—	
Magdeburg üb. Hannover . . . . .	10 <sup>05</sup>	13 <sup>30</sup>	<sup>2)</sup>		Magdeburg üb. Hannover . . . . .	14 <sup>00</sup>	17 <sup>35</sup>	<sup>2)</sup>	
Mannheim . . . . .	12 <sup>35</sup>	16 <sup>05</sup>	50.—		Mannheim . . . . .	11 <sup>35</sup>	14 <sup>55</sup>	50.—	
München . . . . .	14 <sup>10</sup>	19 <sup>40</sup>	80.—		München . . . . .	7 <sup>00</sup>	12 <sup>25</sup>	80.—	
München über Stuttgart u. Frankfurt . . . . .	9 <sup>40</sup>	16 <sup>05</sup>	<sup>2)</sup>		München über Frankfurt u. Stuttgart . . . . .	11 <sup>35</sup>	17 <sup>40</sup>	<sup>2)</sup>	
Nürnberg, s. Fürth-Nürnberg . . . . .			55.—		Nürnberg s. Fürth-Nürnberg . . . . .			55.—	
Osnabrück . . . . .	12 <sup>40</sup>	13 <sup>40</sup>	<sup>2)</sup>		Osnabrück . . . . .	13 <sup>50</sup>	14 <sup>50</sup>	<sup>2)</sup>	
Saarbrücken . . . . .	7 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	<sup>2)</sup>		Saarbrücken . . . . .	16 <sup>05</sup>	19 <sup>05</sup>	<sup>2)</sup>	
Stuttgart über Frankfurt . . . . .	11 <sup>45</sup>	16 <sup>05</sup>	<sup>2)</sup>		Saarbrücken üb. Frankfurt . . . . .	11 <sup>35</sup>	15 <sup>40</sup>	<sup>2)</sup>	
Trier . . . . .	7 <sup>50</sup>	10 <sup>00</sup>	<sup>2)</sup>		Stuttgart über Frankfurt . . . . .	11 <sup>35</sup>	15 <sup>35</sup>	<sup>2)</sup>	
Wien über München . . . . .	10 <sup>55</sup>	19 <sup>40</sup>	165.—		Trier . . . . .	16 <sup>05</sup>	18 <sup>15</sup>	<sup>2)</sup>	
					Wien über München . . . . .	7 <sup>00</sup>	15 <sup>50</sup>	165.—	

<sup>1)</sup> Die Angaben über Flugzeiten und Preise erfolgen unter Vorbehalt, da der endgültige Sommerflugplan der Deutschen Luft-Hansa noch nicht vorliegt.

<sup>2)</sup> Da verschiedene Städte im Sommer 1927 erstmalig angeflogen werden, können die Preise von und nach diesen Städten noch nicht angegeben werden.

## Essener Gaststätten.

Die angegebenen Preise verstehen sich für die fertigen trockenen Mittagsgedecke. Die in der folgenden Aufstellung mit einem ° bezeichneten Gaststätten befinden sich in der Nähe der Sitzungsräume.

**Alt-Essen°**, Kettwiger Str.; Sitzplätze 250; Mittagessen **1—2.50 M.**; Abendessen **1.50—2.50 M.**

**Börsenkeller°**, am Hauptbahnhof; Sitzplätze 400; Mittagessen **1.20 M.** an; Abendessen **1.50—2.50 M.**

**Ausstellungshallen** (Achema!)

**Burghof°**, Kettwiger Str.; Sitzplätze 350; Mittagessen **1.20 M.** an; Abendessen **1.20 M.** an.

**Essener Hof**, Limbecker Platz; Straßenbahnenlinien ab Essen-Hauptbahnhof 10, 11, 16, 20; Sitzplätze 200; Mittagessen **2—4 M.**; Abendessen **3.50 M.**

**Felsenkeller°**, am Stadtgarten; Sitzplätze 250; Mittagessen **1 M.** an; Abendessen **1.20 M.** an.

**Figge°**, Rellinghauser Str. 26; Straßenbahnenlinie 6 am Hauptbahnhof; Sitzplätze 250; Mittagessen **0.80** bis **1.20 M.**; Abendessen **0.80—2.50 M.**

**Funkenhütte**, Limbecker Str.; Straßenbahnenlinien 10, 11, 16, 20 bis Limbecker Platz; Sitzplätze 170; Mittagessen **0.90 M.** an; Abendessen **1 M.** an.

**Gäßmann**, Brandstr.; Straßenbahnenlinien 1, 2, 19 bis Rathaus; Sitzplätze 200; Mittagessen **1—1.50 M.**; Abendessen **1.50 M.** an.

**Handelshof°**, am Hauptbahnhof; Sitzplätze 1100; Mittagessen **1.20—3 M.**; Abendessen **1.20—3 M.**

**Hindenburg**, Rüttenscheider Str.; Straßenbahnenlinien 1, 2, 16, 19; Haltestelle Klarastr.; Sitzplätze 300; Mittagessen 1.20 M. an; Abendessen 1.60 M. an.

**Huyssenhof**, Huyssenallee am Hauptbahnhof; Sitzplätze 200; Mittagessen 1—3 M.; Abendessen 1—3.50 M.

**Innungshaus**, Steeler Str.; Straßenbahnenlinien 1, 2, 19 bis Rathaus; Sitzplätze 110; Mittagessen 1.20 M. an; Abendessen 1 M. an.

**Kaiserhof**, Lindenallee am Hauptbahnhof; Mittagessen 3.50 u. 5 M.; Abendessen 5 M.

**Kaupenhöhe**, Straßenbahnenlinien 7 u. 8 bis Kaupenhöhe; Sitzplätze 250; Mittagessen 1.20—1.50 M.; Abendessen 1 M. an.

**Kirschfink**, Huyssenallee; Sitzplätze 150; Mittagessen 1 M. an; Abendessen 0.70 an.

**Königshot**, am Hauptbahnhof; Sitzplätze 350; Mittagessen 1.50—3 M.; Abendessen 2 M. an.

**Zur Post**, Kettwiger Str. am Hauptbahnhof; Sitzpl. 220; Mittagessen 1—3 M.; Abendessen 1—3.50 M.

**Raßkeller**, Sitzplätze 150; Mittagessen 1.25 bis 2.50 M.; Abendessen 1.25 M. an.

**Rheinischer Hof**, am Burgplatz; Sitzplätze 200; Mittagessen 2.50 M.; Abendessen 3.50 M.

**Saalbau**, Sitzplätze 250; Mittagessen 2 M. an; Abendessen 2 M. an.

**Schlicker**, Kornmarkt; Straßenbahnenlinien 1 u. 2 bis Rathaus; Sitzplätze 120; Mittagessen 1.25—1.75 M.; Abendessen 1.25—3 M.

**Stauder**, Steeler Str.; Straßenbahnenlinien 1, 2 u. 19 bis Rathaus; Sitzplätze 200; Mittagessen 1—3 M.; Abendessen 1—2.50 M.

**Treppchen**, Kettwiger Str. 24, mit Konzert.

**Vereinshaus**, am Hauptbahnhof; Sitzplätze 200; Mittagessen 1.20—3 M.; Abendessen 1.50 M. an.

## Anmeldung zur Hauptversammlung.

Um eine ordnungsgemäße Vorbereitung, vor allem im Hinblick auf die umfangreichen Besichtigungen, zu ermöglichen, ist es erforderlich, daß sämtliche Anmeldungen bis spätestens **20. April 1927** bei der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Die Anmeldung erfolgt auf dem diesem Heft beiliegenden Anmeldeformular, um dessen sorgfältige Ausfüllung besonders gebeten wird.

Gleichzeitig ist der Betrag für das Teilnehmerheft einzuzenden auf das Postscheckkonto: Essen 2617 von Dr. Gustav Baum.

Der **Preis des Teilnehmerheftes** beträgt für Mitglieder und deren Angehörige einschl. Gutschein für den Festabend am 10. 6. 27: 25.— M. Teilnehmerkarre ohne Festabend: 20.— M. Für Nichtmitglieder erhöhen sich diese Preise

um je . . . . . 10.— M.

Im **Preis des Teilnehmerheftes** sind enthalten:

a) für alle Teilnehmer:

1. Begrüßungsabend und Bewirtung durch die Stadt Essen am 8. Juni,
2. Ablösung der Garderobekosten im Saalbau während der ganzen Tagung,

3. Ermäßigung auf die Eintrittskarten bei verschiedenen Theatern und Vergnügungsstätten in Essen und einigen benachbarten Städten,

4. Fahrt mit Sonderzug nach Ruhrort, Hafenrundfahrt und Imbiss, von der Stadt Duisburg gereicht am 11. Juni,

5. Zwangloses Beisammensein in der Stadthalle Mülheim-Ruhr mit einfachem Abendessen einschl. Hin- und Rückfahrt,

6. Fahrt mit Sonderzug nach Duisburg, Fahrt mit Sonderdampfern auf dem Rhein und volle Verpflegung auf den Dampfern am 12. Juni. (Einladung durch die Nebenproduktionsverbände),

7. Freier Eintritt in die Achema,

b) außerdem für Damen:

1. Rundfahrt durch Essen und nähere Umgebung mit Autobus am 9. Juni,

2. Fahrt mit Sonderzug nach Mülheim, gemeinsames Mittagessen in Raffelberg (Einladung der Stadt Mülheim), Fahrt auf der Ruhr mit Motorbooten am 10. Juni,

3. Rundflüge über das Industriegebiet zu ermäßigten Preisen am 9. Juni.

## Für die Rückfahrt:

### Schlafwagenplätze

sind bis 25. Mai 1927 zu bestellen beim Verkehrsverein

Essen, Handelshof, wegen etwaiger Verstärkung der Züge.

## Wohnung.

Die Verteilung der Wohnungen erfolgt nach Möglichkeit nach den auf der Anmeldekarte geäußerten Wünschen und geschieht in der Reihenfolge der Anmeldungen, die infolgedessen im Interesse der Teilnehmer zweckmäßig möglichst bald erfolgen.

**Hotelzimmer:** Preise einschl. Steuer und Bedienung, ausschl. Frühstück  
Hotel Kaiserhof, ohne Bad von M. 9.10  
mit " " 14.—

Hotels I. Klasse . . . . .	von M. 7.—
Hotels II. Klasse . . . . .	" " 5.50
Bürgerliche Hotels . . . . .	" " 4.—

### Privatzimmer:

I. Klasse . . . . .	M. 5.— bis 6.—
II. Klasse . . . . .	" 4.— " 5.—
III. Klasse . . . . .	" 3.— " 4.—

Persönlich besorgte Privatquartiere sind der Geschäftsstelle unbedingt mitzuteilen zwecks Aufnahme in das Teilnehmerverzeichnis.

## Zustellung der Teilnehmerhefte.

Denjenigen Teilnehmern, die sich bis zum 20. Mai anmelden und dafür Sorge tragen, daß der Betrag für die Teilnehmerhefte gleichfalls bis spätesten 20. Mai 1927 auf dem Postscheckkonto Essen 2617 eingegangen ist, wird das Teilnehmerheft mit Wohnungskarte, Besichtigungskarte und Besichtigungsheft durch die Post zugestellt.

Alle Teilnehmer, die sich nach dem 20. Mai anmelden, erhalten die Teilnehmerhefte und den Wohnungskarte-

ausweis in der Empfangsstelle gegen Vorzeigen der Postquittung.

Diejenigen endlich, die sich erst bei der Ankunft in Essen zur Hauptversammlung anmelden, zahlen den Betrag für das Teilnehmerheft in der Empfangsstelle (Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker Mitgliedskarte 1927 vorzeigen). Es wird jedoch **dringend abgeraten**, mit der Anmeldung bis zur **Ankunft in Essen** zu warten.